

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP): Erhöhung der Bildungschancen von Migrantenkindern: Frühförderung der Muttersprache

Ohne Zweifel spielen vertiefte Kenntnisse der Muttersprache, deren Struktur und kulturellem Hintergrund eine wichtige Rolle beim Erwerb einer Zweitsprache sowie insgesamt dem Fremdsprachenerwerb. Deshalb sollte schon in frühem Kindesalter neben dem Lernen der lokalen Sprache auch die Vertiefung und Erweiterung der Muttersprach-Kenntnisse eine wichtige Rolle spielen. Dieses Ergebnis wird von der Studie „Sprachenvielfalt und Sprachkompetenzen in der Schweiz“ im Rahmen des Nationalen Forschungsprojektes NFP 56¹ klar ausgewiesen. Es zeigt also, dass die Frühförderung sowohl in der lokalen wie auch in der Muttersprache eine wichtige Rolle spielt. Die Kompetenzen in der Muttersprache sind vor allem auch deshalb wesentlich, weil sie die nötigen Voraussetzungen für die Bewusstseins- und Identitätsbildung sind. Sie stellen eine zusätzliche Kompetenz der MigrantInnen dar.

Deshalb bitten wir den Gemeinderat folgende Massnahmen zu prüfen:

1. Mit den HSK-Anbietern werden Sprachmodule entwickelt, welche für die Frühförderung der Muttersprache verwendet werden können.
2. Nach Möglichkeit sollen diese in die Frühförderungsprogrammen der Stadt Bern aufgenommen werden oder zusätzlich angeboten werden.
3. Zusammen mit den Anbietern von HSK-Kursen sollen Möglichkeiten der Finanzierung und Durchführung gefunden werden.

Bern, 25. Juni 2009

Postulat Fraktion SP/JUSO (Ruedi Keller/Miriam Schwarz, SP): Guglielmo Grossi, Corinne Mathieu, Leyla Gül, Thomas Göttin, Giovanna Battagliero, Beat Zobrist, Daniela Schäfer, Annette Lehmann, Hasim Sönmez, Patrizia Mordini, Rolf Schuler, Gisela Vollmer, Nicola von Greyerz

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, das Postulat erheblich zu erklären.

Bern, 11. November 2009

Der Gemeinderat

¹ http://www.nfp56.ch/d_projekt.cfm?Projects.Command=details&get=4&kati=1